Interpellation Nr. 7 (Februar 2004)
zur Eröffnung eines neuen Weges an die universitären Hochschulen der Schweiz

n verschiedenen Kantonen starten im März 2004 die ersten Kurse, sog. "Passerelles", in denen sich Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden auf den zusätzlichen Erwerb einer gymnasialen Matur vorbereiten können.
Wer bislang mit einer Berufsmatur an einer Universität oder ETH studieren will, muss in der Regel die Schweizerische Maturitätsprüfung nachholen, deren Vorbereitung etwa 4 bis 5 Semester an einer Privatschule beansprucht. Daneben gibt es im Kanton BS das Staatliche Abendgymnasium, die sog. Maturitätskurse für Berufstätige, die mind. drei Jahre dauern und deren Maturzeugnis nur auf bestimmte Fakultäten der Universität Basel zugeschnitten ist.
Ab März 2004 wird für Inhaberinnen und Inhaber einer Berufsmatur ein schnellerer Weg an die Universität oder ETH eröffnet. Die Schweiz. Maturitätskommission organisiert externe Ergänzungsprüfungen, die zentral abgelegt werden müssen. Sie erlauben den Zugang zu allen Studienrichtungen an allen universitären Hochschulen der Schweiz.
Einige Privatschulen und staatliche Erwachsenen-Gymnasien bieten zur Vorbereitung darauf spezielle Kurse während zwei bis drei Semestern an.
Zur Zeit sind dies:

- das AKAD College Zürich
- die Berner Maturitätsschule für Erwachsene
- die Luzerner Maturitätsschule für Erwachsene
- und die Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene Sargans.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Plant sie ein solches Angebot auch für unseren Kanton?
2. Wie beurteilt sie die Chancen, eine "Passerelle" als partnerschaftliches Geschäft zusammen mit dem Kanton Basel-Landschaft aufzugleisen?
3. Sieht sie darin einen Beitrag zu mehr Durchlässigkeit im Bildungs- und Berufssystem und damit zur Chancengleichheit?
4. Besteht die Möglichkeit, eine geeignete Spezial-Abteilung am Kant. Abendgymnasium BS einzurichten?

Maria Berger-Coenen